

Bergatreute.

Bergatreute, ehemals dem Kloster Weingarten inkorporiert, war bekannt wegen seiner marianischen Wallfahrt, gegen welche die Oberbehörde wiederholt einschritt.¹⁾ Aber die Bergatreuter ließen sich nicht so leicht nehmen, was sie lieb gewonnen hatten. „Bigottisen, Andächteleien, Schwärmereien“ werden ihnen vorgeworfen und noch 1827 wird berichtet, daß „der Gottesdienst mit einer Menge verbotener Prozessionen, Zeremonien, Expositionen, Segen, Betstunden entstellt“ sei. Damit ist bereits angedeutet, daß auch Bergatreute seine Bruderschaften hatte. Das Dekanatsarchiv erwähnt zwei. Nach einem Protokoll von 1818 bestanden dort die Rosenkranzbruderschaft und eine andere vom hl. Joseph, die jedoch damals schon mit einander verschmolzen wurden. Ueber ihren Ursprung daselbst verlautet nichts. Sie besaßen einst einen Fonds, den fromme Mitglieder zusammengelegt hatten, der aber 1788 mit anderen Kirchengeldern nach Wien in den Religionsfonds abgeschickt wurde, wofür seit 1807 keine Zinsen mehr geflossen sind. An Monatssonntagen wurden Prozessionen abgehalten mit Vortragung eines Marienbildes und eines Bildes des hl. Josephs (1818 mit Absingen der lauretanischen Litanei in lateinischer Sprache); bei guter Witterung fanden sie im Freien statt (um die Kirche herum). Auch wurde an diesen Tagen ein Opfer abgegeben, das vom Pfarrer eingezogen und unter Aufsicht des Kirchenpflegers verwaltet wurde. Davon bezog der Pfarrer jährlich für die Umgänge 8 fl., für Bruderschaftsmessen 8 fl.; der Wiesner jährlich 4 fl.; der geringe Ueberschuß wurde zu Kultkosten verwendet. 1826 wurde der außerordentliche Bruderschaftsgottesdienst abgestellt und schon 1827 heißt es, die Bruderschaften seien ganz aufgehoben. Seitdem weiß man von diesen Bruderschaften dort nichts mehr. Auch die allgemeine Gottesdienstordnung änderte nichts daran. Man war dort allerdings nicht besonders mit ihr zufrieden. Daß hier so schnell mit den Bruderschaften aufgeräumt wurde, ehe der heftigste Kampf gegen sie

¹⁾ Vgl. betreffend „Taufe toter Kinder“ zu B. „Freiburger Diözes.-Arch.“ 4, 319 ff.

entbrannte, ist etwas auffallend. Ohne Widerstand ging es nicht. Es scheint, daß die Geistlichkeit dort mit besonderem „Eifer“ dagegen auftrat. Ein heftiger Gegner der Bruderschaften war der 1843 nach Bergatreute versetzte Kaplan und nachherige Apostat W a n g e n m ü l l e r; seine Schrift: „Hat die römisch katholische Kirche Gebrechen?“ (1844) legt Zeugnis hiebon ab. „Sogenannte Bruderschaften,“ schreibt er S. 22, „sind in der Kirche nicht zu billigen, denn sie befördern den Geist des Partikularismus und des Hochmuts“; vgl. auch S. 21. An die Refuszitation einer alten Bruderschaft zu Bergatreute war also damals nicht zu denken.

Auch an auswärtigen Bruderschaften sollen die Pfarrangehörigen nach Berichten von 1818—1844 nicht teilgenommen haben; doch findet man solche in Schussenried eingeschrieben und ohne Zweifel auch in näher gelegenen Bruderschaften. Auch die zu Bergatreute waren in der Umgegend verbreitet.

Dietmanns.

Hier wurde im Jahr 1679 eine St. Josephs-Bruderschaft¹⁾ eingeführt und von Papst Innozenz XI. mit Ablässen versehen. Zweck der Bruderschaft ist, für die Mitglieder Nachlassung der Sünden, ein tugendhaftes Leben, eine glückselige Sterbstunde und geschwinde Erlösung aus dem Fegfeuer zu erlangen. Die Mitglieder sollen jährlich viermal die heiligen Sakramente empfangen und täglich ein Vaterunser beten. Im 18. Jahrhundert erfreute sich diese Bruderschaft einer großen Verbreitung auch außerhalb der Pfarrei Dietmanns. Die Bruderschaftsfeste wurden durch Herbeiziehung von Ordensgeistlichen mit großem Glanz gefeiert. An den einzelnen Festen und Monatssonntagen waren Prozessionen üblich; diese durften laut Visitationkrezeß von 1820 „ordnungsmäßig“ nur vormittags abgehalten werden. Seit 100 Jahren ist die Bruderschaft auf Dietmanns beschränkt.

Manche Pfarrfinder ließen sich auch in auswärtige Bruderschaften einschreiben, so z. B. in Schussenried.

¹⁾ Hierüber nichts im Dekanatsarchiv; das Folgende nach gütiger Mitteilung des hochw. Herrn Pfarrers Kunnenmacher.